

## Wie Gas aus Russland ersetzt werden kann

Ein großer Teil des Gases, das in Europa zum Heizen und Kochen verwendet wird, kommt aus Russland. Doch wenn Russland kein Gas mehr nach Europa liefert oder wenn Europa wegen des Ukraine-Kriegs auf russisches Gas verzichtet, ist die Versorgung in Gefahr. Was würde das für Wirtschaft und Privathaushalte in Deutschland bedeuten?

### Manuskript

SPRECHER:

In Europa können die Winter kalt werden. Russland könnte **den Gashahn zudrehen** oder Europa sich entscheiden, kein Gas aus Russland mehr zu **beziehen**. Was bedeutet das? Können die Menschen dann noch kochen und heizen? Wird die Industrie ausreichend mit Gas **versorgt**? Eine wichtige Rolle spielen Erdgasspeicher, **betrieben** von Firmen wie VNG oder Uniper. Bis zu 25 Prozent des gesamten Jahresverbrauchs können in Deutschland in **unterirdischen Lagerstätten** gespeichert werden. Sollten Gaslieferungen tatsächlich **ausbleiben**, ist damit die Versorgung etwa drei Monate gesichert.

KLAUS-DIETER MAUBACH (CEO Uniper Deutschland):

Deutschland war und ist **gesegnet** mit großen Erdgasspeichern. Das ist eine **außergewöhnlich** gute Situation, in der wir sind, und die wir hoffentlich auch jetzt wieder für uns nutzen können.

SPRECHER:

Im Winter sind die Erdgasspeicher in der Regel gut **gefüllt**. Das zeigt die rote **Wellenlinie**. Die **Reserven bauen sich** zum April stark **ab**. Zum Sommer hin werden die Speicher wieder gefüllt. In diesem Jahr wurde aufgrund **gedrosselter** Lieferungen aus Russland deutlich weniger Gas gespeichert. Momentan betragen die deutschen Reserven gerade mal 33 Prozent. Ein **Wettlauf** hat begonnen. Viele Länder wollen vor einem möglichen russischen **Gasembargo** möglichst hohe **Vorräte anlegen**. Das soll nicht dem Markt **überlassen** werden. Deshalb wurde es in Deutschland per Gesetz geregelt.

KLAUS MÜLLER (Präsident der Bundesnetzagentur):

Dass bis zum ersten Oktober die Gasspeicher auf 80 Prozent, bis zum ersten November auf 90 Prozent gefüllt werden, das wird die **Bundesnetzagentur monitoren**, und viele **Akteure** im Markt sind jetzt gerade dabei, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit das Gesetz dann auch ab nächster Woche **eingehalten** werden kann.

SPRECHER:

Volle Gasspeicher sind aber nur ein Teil der Lösung. Wie sieht es also aus mit der Versorgungssicherheit insgesamt? Eine weitere Option ist **Flüssiggas**, das russische Lieferungen **ersetzen** kann. Ein Flüssiggastanker belädt ein schwimmendes **LNG-Terminal**. Von dort wird das Flüssiggas in eine unterirdische **Pipeline** gepumpt und erreicht das europäische Gasnetz. Die Flüssiggasterminals liegen überwiegend an den Küsten. In Deutschland wird gerade erst ein Flüssiggasterminal gebaut. Drei weitere sollen folgen. Die Länder Europas sind mit einem Gaspipelinesystem verbunden. Sie können sich gegenseitig helfen und LNG- sowie Gas-Reserven austauschen. Ein weiterer Vorteil, um von russischem Gas unabhängig zu werden.

PROF. CLAUDIA KEMFERT:

Europa ist ziemlich gut auf das Thema **Gasimporte** vorbereitet. Schließlich haben viele europäische Länder in den vergangenen Jahren ihre Importe **diversifiziert**. Insbesondere haben sie LNG-Terminals gebaut. Diversifizierungsstrategie bedeutet auch: Die Gasströme Europas fließen auch von West nach Ost und nicht nur von Ost nach West.

SPRECHER:

Deutschland und Europa sparen bereits und verbrauchen weniger russisches Gas als 2021. Um den Gasverbrauch weiter zu drosseln, müssen die Kohlekraftwerke **hochgefahren** werden. Trotzdem: Energie wird teurer für die Menschen und Betriebe. Welche Folgen hat das für die Wirtschaft?

PROF. CLAUDIA KEMFERT:

Unsere **Szenarios** besagen: Es gibt schwere negative **Auswirkungen** auf die Wirtschaft insgesamt bei einem **steilen Anstieg** der Ölpreise und bei einem Gasmarkt mit **Verknappungen**. Doch die **Befürchtung** eines totalen **Kollapses** der Wirtschaft,

---

sofern es nicht genug russisches Gas gibt, die wird nicht von unseren Szenarios bestätigt.

SPRECHER:

Aber eines ist sicher: Der nächste Winter wird für viele Menschen und Betriebe in Europa noch höhere Gaspreise mit sich bringen. Heizen wird teurer, und mancher wird es sich öfter am **Kamin** gemütlich machen müssen – wenn er denn einen hat.

## Glossar

**den Gashahn zudrehen** – hier: kein Gas mehr liefern

**etwas beziehen** – hier: etwas kaufen; etwas bestellen

**jemanden mit etwas versorgen** – dafür sorgen, dass jemand etwas bekommt; jemandem etwas (z. B. Strom) geben

**etwas betreiben** – hier: etwas leiten; für etwas verantwortlich sein

**unterirdisch** – unter der Erde

**Lagerstätte, -n (f.)** – ein Ort, an dem etwas aufbewahrt oder gespeichert wird

**aus|bleiben** – nicht passieren; nicht eintreffen; nicht kommen

**mit etwas gesegnet sein** – etwas glücklicherweise haben

**außergewöhnlich** – besonders; nicht üblich

**etwas füllen** – etwas voll machen

**Wellenlinie, -n (f.)** – ein Strich, der nicht gerade verläuft, sondern wie mehrere Kurven

**Reserve, -n (f.)** – etwas, was man behält, um es später einmal zu benutzen

**sich ab|bauen** – weniger werden

**etwas drosseln** – dafür sorgen, dass etwas weniger oder langsamer wird

**Wettlauf, -läufe (m.)** – der Versuch, schneller zu rennen als etwas oder jemand

**Embargo, -s (m.)** – das staatliche Verbot, weiter mit einem bestimmten Staat zu handeln und Geschäfte zu machen

**Vorräte an|legen** – etwas ansammeln, was man später braucht

**jemandem etwas überlassen** – hier: etwas (eine Aufgabe) nicht selbst machen, sondern von anderen erledigen lassen

**Bundesnetzagentur** (f., nur Singular) – eine deutsche Behörde, die den Wettbewerb auf den Märkten für Strom, Gas, Telekommunikation, Post und Bahnverkehr regelt

**etwas monitoren** – etwas kontrollieren; etwas überwachen

**Akteur, -e** (m.) – hier: eine Person, ein Unternehmen oder eine Organisation, die/das in einem bestimmten Zusammenhang aktiv ist

**etwas ein|halten** – hier: sich an etwas halten; etwas nach den Regeln machen

**Flüssiggas** (n., nur Singular) – hier: Erdgas, das flüssig gemacht wurde

**etwas ersetzen** – ein Ersatz sein; etwas statt etwas verwenden

**Tanker, -** (m.) – ein großes Schiff, das Flüssigkeiten transportieren kann

**LNG** (n., nur Singular) – Abkürzung für: Liquefied Natural Gas; flüssiges Erdgas

**Terminal, -s** (m., aus dem Englischen) – hier: der Teil des Hafens, an dem die Schiffe beladen und entladen werden

**Pipeline, -s** (f., aus dem Englischen) – eine Leitung, durch die Erdgas oder Öl transportiert wird

**Import, -e** (m.) – die Tatsache, dass man Produkte aus einem anderen Land kauft

**etwas diversifizieren** – etwas unterschiedlich machen; dafür sorgen, dass man nicht nur von einer Sache abhängig ist

**etwas hoch|fahren** – hier: dafür sorgen, dass etwas mehr produzieren kann

**Szenario, -s** (n.) – hier: die Vorstellung von etwas, was bei bestimmten Bedingungen passieren könnte

**Auswirkung, -en** (f.) – die Wirkung, die auf etwas folgt; die Folge; der Effekt

**steil** – hier: stark; direkt nach oben gehend

**Anstieg, -** (m.) – die Entwicklung, bei der etwas immer mehr wird

**Verknappung, -en** (f.) – die Tatsache, dass etwas immer weniger wird

**Befürchtung, -en** (f.) – die Angst vor etwas Bestimmtem

**Kollaps, -e** (m.) – hier: die Tatsache, dass etwas (ein System) zerstört wird; der Zusammenbruch

**Kamin, -e** (m.) – ein traditioneller Ofen, den man mit Holz heizt

*Autor/Autorin: Christian Pricelius; Arwen Schnack*